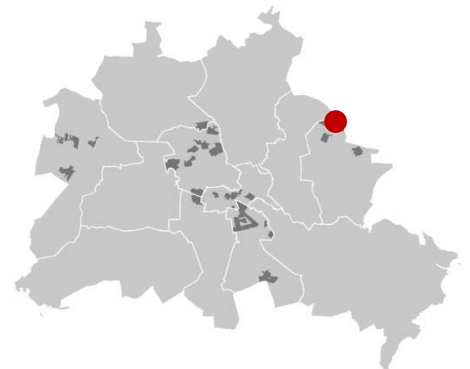


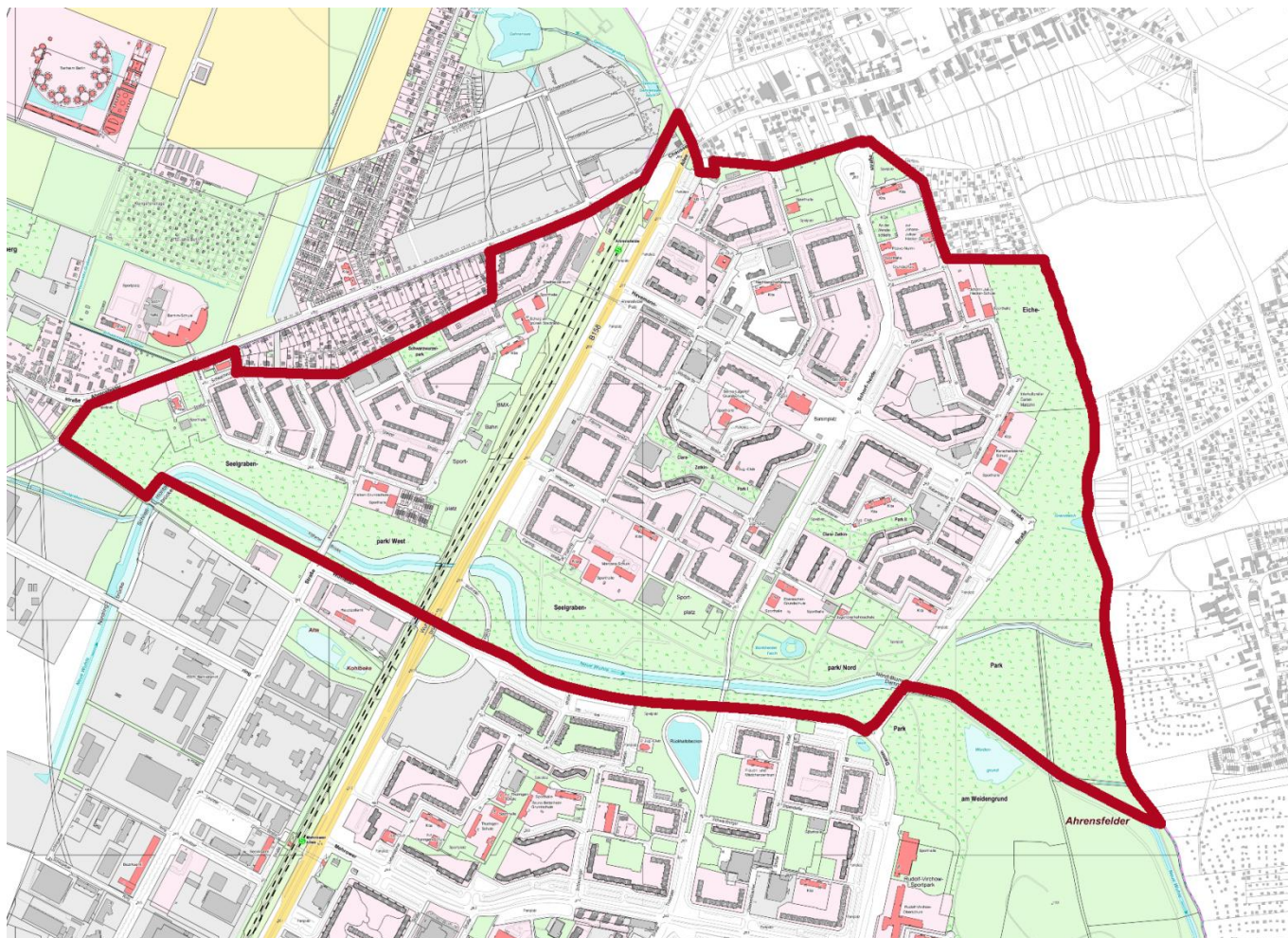


Soziale Stadt

Quartiersmanagement-Gebiet Marzahn NordWest



Bezirk Marzahn-Hellersdorf



Das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ hilft, städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligte Stadtteile zu stabilisieren und aufzuwerten. Investitionen in öffentliche Infrastruktur, den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld bringen Akteure im Quartier zusammen, um den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu stärken. Für die Umsetzung hat der Berliner Senat 1999 ein Quartiersmanagementverfahren ins Leben gerufen und setzt es gemeinsam mit den Bezirken um. Berlinweit profitieren gegenwärtig 34 Quartiere in 8 Bezirken von diesem Programm. Drei Quartiere befinden sich darüber hinaus im Verstetigungsprozess.

Vorrangige Bebauungsart / Infrastruktur

Das Gebiet ist als Teil der Großsiedlung Marzahn in den 1980er Jahren in Plattenbauweise errichtet worden. In den 1990er Jahren erfolgten Um- und Rückbauten der Gebäudestruktur. Im Nordosten ist das Gebiet umgeben vom offenen Landschaftsraum Barnim. Das Quartier ist gut durch den ÖPNV erschlossen.

Entwicklungsziele, Leitbild

Marzahn-Nord ist ein grüner Stadtteil in Stadtrandlage, mit größtenteils sanierten Wohnungen des einfachen Mietpreissegmentes, mit guter soziokultureller Infrastruktur und einer guten Verkehrsanbindung in die innerstädtischen Zentren, insbesondere mit dem ÖPNV. Aufgrund der günstigen Mieten im Stadtteil ist zunehmend ein Zuzug nach Marzahn-Nord festzustellen.

Gebietsgröße:

250,41 Hektar

Gebietsfestlegung:

30.03.1999

Mittlere Intervention (Kategorie II)
Gebiet der Sozialen Stadt gemäß
§ 171e BauGB

Bewilligte Programm-mittel seit Gebietsfestlegung:

17.673 T€ (Stand 10/2016)

Bevölkerungsstruktur:

(Stand: 31.12.2015)

	QM	Berlin
Einwohner*innen:	23.270	3.610.156
Migrant*innen:	22,06%	29,86%
Transferleistungsbezieher*innen:	3428%	17,73%
Arbeitslosenanteil ¹⁾ :	8,29%	5,08%

¹⁾ Daten anteilig bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl des jeweiligen Planungsraums (LOR)

Bestehender Handlungsbedarf

Im Weiterentwicklung Handlungsfeld **Bildung, Ausbildung, Jugend** sind bestehende Konzepte in der Elternbildung und Gesundheitserziehung weiter zu entwickeln. Ziel einer weiteren Öffnung der Schulen und Kitas in den Stadtteil sollte die Schaffung einer lokalen Bildungslandschaft sein. Zu stärken ist weiterhin die Arbeit mit Eltern, deren Aktivierung und Erhöhung der Erziehungskompetenzen.

Auf Grund der beschränkten Potentiale im Quartier ist es im Handlungsfeld **Arbeit und Wirtschaft** notwendig, den Fokus auf Beschäftigung außerhalb des Quartiers zu legen und dabei Netzwerke und Unterstützungssysteme zu nutzen, welche im Bezirk oder angrenzenden Gebieten verortet sind. Dabei sind im Quartier aktive Träger als Multiplikatoren einzubinden.

Niedrigschwelliger Zugang zu nachfragegerechten Angeboten im sozialen oder kulturellen Bereich sind Kernkriterien für eine erfolgreiche Entwicklung von Vorhaben im Handlungsfeld **Nachbarschaft**. Im Gesundheitsbereich steht die Weiterentwicklung präventiver Projekthandlungsansätze im Vordergrund.

Das Vorhalten von sozio-kulturellen Angeboten im öffentlichen Raum als methodischer Ansatz steht im Handlungsfeld **Öffentlicher Raum** im Fokus der Arbeit. Gleichzeitig muss es das Ziel sein, den öffentlichen Raum im Quartier insgesamt stärker barrierearm zu gestalten.

Neben den QM-spezifischen Beteiligungsgremien Quartiersrat und Vergabejury, sollten andere Formate wie Stadtteilkonferenzen, thematische Interessensarbeitsgruppen und Stadtteilspaziergänge im Handlungsfeld **Beteiligung, Vernetzung und Einbindung der Partner** genutzt werden.

Schlüsselprojekte

Die Errichtung von „Trimm-Dich-Inseln“, der Ausbau der Netzwerkstrukturen im Kooperationsprojekt „BLiQ – Bewegtes Leben im Quartier“ und die bauliche Aufwertung des Familienzentrums „Haus Windspiel“ sind ausgewählte Schlüsselprojekte im Quartier.

Beteiligung

Das Berliner QM verfolgt den partnerschaftlichen Ansatz zwischen Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen, lokaler Ökonomie, Wohnungsbaugesellschaften, Verwaltung u.v.a. in Verbindung mit ehrenamtlich Engagierten. Im QM-Gebiet Marzahn NordWest sind zur Zeit 24 Anwohnerinnen und Anwohner im Quartiersrat und der Aktionsfondsjury vertreten. Sie entscheiden über den Einsatz von Projektmitteln und erarbeiten gemeinsam mit weiteren Verfahrensbeteiligten im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung.



Jugendzentrum Betonía (Foto: QM Team)



Ehrenamtsfeier (Foto: QM Team)



Schule am Grünen Stadtrand (Foto: QM Team)

Das Programm Soziale Stadt in Berlin – Berliner Quartiersmanagement

Ziel des Berliner Quartiersmanagements ist es, durch Aktivierung und eine neue Art der Beteiligung der Bewohnerschaft sowie Investitionen in die Infrastruktur, Nachbarschaften zu stabilisieren und den sozialen Zusammenhalt von Stadtteilen zu stärken.

Zentraler Erfolgsfaktor des Programms sind die ressortübergreifende Koordination innerhalb der Verwaltung und eine neue Beteiligungskultur. Das Berliner QM verfolgt den partnerschaftlichen Ansatz zwischen Bewohnerschaft, sozialen Einrichtungen, lokaler Ökonomie, Wohnungsbaugesellschaften, Verwaltung u.v.a. in Verbindung mit ehrenamtlich Engagierten. Ein Vor-Ort-Büro und das dort tätige beauftragte QM-Team dienen im Gebiet als Anlaufstelle und Kommunikationsschnittstelle. Die Quartiersräte sind die Interessenvertretung der Bewohnerinnen und Bewohner ihres Kiezes, entscheiden über den Einsatz der Mittel des Quartiersfonds und erarbeiten gemeinsam mit weiteren Verfahrensbeteiligten im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) die Schwerpunkte der Quartiersentwicklung.

Zur Umsetzung stehen vier Quartiersfonds zur Verfügung (Aktionsfonds, Projektfonds, Bau- und Netzwerkfonds). Mittel des Programms Soziale Stadt dienen als Anschubfinanzierung für Folgevorhaben und ermöglichen das Engagement Dritter durch Partnerschaften oder Ko-Finanzierungen.

Die Intervention ist zeitlich begrenzt und muss strukturelle Effekte hervorbringen, die nach Ende des Quartiersmanagementverfahrens für die Stadtteilarbeit erhalten bleiben.

Gebietsbeauftragte

Kiek in e.V.

Kontakt (QM-Team):

Havemannstraße 17A

12689 Berlin

Tel.: (030) 93 02 44 09

www.qm-marzahnordwest.de

[qm-nordwest\[at\]verein-kiekin.de](mailto:qm-nordwest[at]verein-kiekin.de)

www.quartiersmanagement-berlin.de

Stand: 2017

Titelbild: Schule am Grünen Stadtrand, © QM Team Marzahn NordWest



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Referat IVB – Soziale Stadt, Stadtbau, Zukunftsinitiative Stadtteil
Württembergische Str. 6, 10707 Berlin

www.quartiersmanagement-berlin.de